

Ä8 4. Für ein soziales Miteinander in einem gerechten Sachsen-Anhalt.

Antragsteller*in: LAG Feminismus

Beschlussdatum: 27.04.2026

Text

Von Zeile 12 bis 24:

~~Eine unserer wesentlichen Forderungen ist die Einführung eines Tariftreue- und Vergabegesetzes, welches sicherstellt, dass öffentliche Aufträge nur an Firmen vergeben werden, die tarifliche Mindeststandards einhalten und einen Landesmindestlohn zahlen.~~

~~Wir setzen uns für Initiativen zur Stärkung der Tarifbindung in der Privatwirtschaft ein, um faire Löhne und Arbeitsbedingungen verbindlich zu sichern. Zugleich fördern wir die Mitbestimmung durch Betriebsräte, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen, damit Beschäftigte stärker an Entscheidungen beteiligt werden.~~

~~Wir setzen uns für eine Ausbildungsgarantie ein, damit jeder junge Mensch Zugang zu einer qualifizierten Ausbildung erhält. Außerdem wollen wir Ausbildung und Berufswahl frei von Geschlechterstereotypen gestalten, sodass alle Jugendlichen unabhängig von ihrem Geschlecht gleiche Chancen in allen Berufsfeldern erhalten.~~

Für uns steht fest: Gute Arbeit braucht verlässliche Rahmenbedingungen – dazu gehören angemessene Bezahlung, sichere Jobs und starke Mitbestimmungsrechte für Beschäftigte. Wo Tarifverträge gelten und Betriebsräte mitentscheiden, profitieren sowohl Arbeitnehmer*innen als auch die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt.

Deshalb wollen wir die Tarifbindung in Sachsen-Anhalt gezielt stärken. Ein zentrales Instrument dafür ist ein wirksames Tariftreue- und Vergabegesetz. Öffentliche Aufträge sollen nur an Unternehmen gehen, die faire Löhne zahlen und sich an tarifliche Standards halten.

Als öffentlicher Auftraggeber trägt das Land eine besondere Verantwortung. Diese wollen wir nutzen, um gute Arbeitsbedingungen zu fördern und einen Wettbewerb über niedrige Löhne zu verhindern. Das bestehende Tariftreue- und Vergabegesetz wollen wir daher sichern und konsequent weiterentwickeln.

Wir setzen uns für Initiativen zur Stärkung der Tarifbindung in der Privatwirtschaft ein, um faire Löhne und Arbeitsbedingungen verbindlich zu sichern. Zugleich fördern wir die Mitbestimmung durch Betriebsräte, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen, damit Beschäftigte stärker an Entscheidungen beteiligt werden.

Gute Arbeit muss vor Armut schützen. Deshalb wollen wir uns gezielt gegen Erwerbsarmut einsetzen. Besonders Frauen, Alleinerziehende und Menschen in Teilzeitbeschäftigung sind überdurchschnittlich häufig von niedrigen Einkommen betroffen. Wir wollen den Niedriglohnsektor weiter zurückdrängen und tarifliche Beschäftigung stärken.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeit sind für uns zentrale Instrumente für mehr Lebensqualität und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Engagement. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass Teilzeitbeschäftigung nicht zu strukturellen Nachteilen führt und existenzsichernd ausgestaltet ist.

Frauen sind auf dem Arbeitsmarkt noch immer strukturell benachteiligt. Sie arbeiten häufiger in schlechter bezahlten Branchen, übernehmen den Großteil der unbezahlten Sorgearbeit und sind öfter von unterbrochenen Erwerbsbiografien betroffen. Wir setzen uns deshalb für mehr Entgelttransparenz, existenzsichernde Beschäftigung und bessere Rahmenbedingungen für gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt ein.

Alleinerziehende stehen vor besonderen Herausforderungen bei der Aufnahme und Ausübung von Erwerbsarbeit. Wir wollen die Rahmenbedingungen durch den Ausbau verlässlicher und flexibler Kinderbetreuungsangebote sowie durch passgenaue arbeitsmarktpolitische Unterstützung deutlich verbessern. Dazu braucht es auf Landesebene auch die Möglichkeit niedrigschwelliger Beratungs- und Hilfsangebote für Alleinerziehende.

Erwerbsunterbrechungen durch Kindererziehung, die Pflege von Angehörigen oder (chronischen) Krankheiten dürfen nicht zu dauerhaften Nachteilen führen. Wir setzen uns dafür ein, dass solche Zeiten besser berücksichtigt und der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert wird.

Gute Arbeit braucht eine verlässliche soziale Infrastruktur. Deshalb treiben wir den bedarfsgerechten Ausbau von Kinderbetreuung und Pflegeangeboten in Sachsen-Anhalt voran. So schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Lebenssituation selbstbestimmt und existenzsichernd arbeiten können.

Wir setzen uns für eine Ausbildungsgarantie ein, damit jeder junge Mensch Zugang zu einer qualifizierten Ausbildung erhält. Außerdem wollen wir Ausbildung und Berufswahl frei von Geschlechterstereotypen gestalten, sodass alle Jugendlichen unabhängig von ihrem Geschlecht gleiche Chancen in allen Berufsfeldern erhalten.

Von Zeile 29 bis 33:

Im Bereich der Sozialversicherungen setzen wir uns auf Bundesebene für das Prinzip der Bürger*innenversicherung ein. ~~Wir alle – Selbstständige, Beamte, Abgeordnete und Beschäftigte – mitsamt aller Einkommensformen, also auch Kapital- und Mieteinnahmen, müssen unseren fairen Anteil zum Solidarsystem beitragen.~~

Ein stabiles Solidarsystem braucht uns Alle, unabhängig vom Beschäftigungsstatus und mit allen Einkommensformen, also auch Kapital- und Mieteinnahmen.

Begründung

Frauen, Alleinerziehende und drohende Altersarmut fehlen bisher komplett